

[11709.] Am 22. September versandten wir:

Der deutsche Kaisersaal.

Vaterländisches Gemälde
von

Professor Dr. Wilh. Zimmermann.

Mit 31 Original- Stahlstichen.

2. Lieferung.

(Erscheint in 10 Lieferungen à 10 N \mathcal{N} — 36 fr. 33 1/3 %, in feste Rechnung 13/12, 55/50, 112/100, gegen baar 9/8.)

Von der 3. Lfrg. ab versenden wir die weitere Continuation nur auf ausdrückliches Verlangen; wir bitten um gef. baldige Angabe Ihres Bedarfs.

Stuttgart, im Septbr. 1855.

Nieger'sche Verlagsbldg.

[11710.] Durch Tandler & Comp. in Wien ist gegen baar zu beziehen:

Firmenbuch. Enthaltend nach alphabetischer Ordnung alle bei dem hohen k. k. Handelsgerichte in Wien protokollierten Handels-, Fabrik- und Gewerbs-Firmen mit Angabe ihrer Domicile. Zusammengestellt durch den Herausgeber Emanuel Pernold, Gremialsecretär des k. k. priv. bürgerl. Handelsstandes in Wien.

Wien, 1855. gr. 8. geheftet.

Preis 20 N \mathcal{N} netto baar.

[11711.] Wir ersuchen um gefl. schleunige Ein- sendung der noch rückständigen Ordres auf

Düsseldorfer Künstler-Album,

VI. Jahrgang,

und bemerken gleichzeitig, daß wir dieses Werk nur gegen baar expediren können.

Freiexemplare bei Bestellungen, die vor dem Erscheinen gemacht werden: 6/1, 12/2, 24/5, 48/11 u.

Aruz & Comp. in Düsseldorf.

[11712.] Demnächst versende ich als Neuig- keit:

Forschungen der Vernunft

in Briefen an denkennde Leser von F. P. Mit 5 Steintafeln. 8. 30 Bogen. Elegant gehef- tet. Preis 3 fl. oder 2 \mathcal{R} mit 1/4.

Ferner erscheint in einigen Wochen:

Geschichte

des Großherzogthums Baden

unter der Regierung des Großherzogs Leo- pold, von 1830—1852. Nebst einem Rück- blick auf die frühere Geschichte des Landes von Karl Schöcklin. gr. 8. 26 1/2 Bogen. Geheftet. Preis 3 fl. oder 2 \mathcal{R} mit 1/4 und 13 + 12.

Dieses interessante Geschichtswerk wird im Inlande so außerordentlich stark verlangt, daß ich an Handlungen außerhalb Badens ohne Ausnahme nur auf Verlangen versenden kann und bitten muß, mäßig und nur bei wirklicher Aussicht auf Absatz zu verlangen. Es erscheint davon auch eine Ausgabe auf feinem Papier, welche aber nur fest abgegeben wird.

Carlstruße, im Sept. 1855.

A. Bielefeld.

[11713.] Bei Karl Ludw. Werther in Berlin ist so eben erschienen und versandt worden:

Dramatische Dichtungen: 1. Susanna und Daniel. 2. Liebe und Staatskunst, von K. L. Werther. broch. ord. 1 \mathcal{R} , netto 22 1/2 Sgr., baar 20 Sgr.

— do. sauber gebunden mit Goldschnitt ord. 1 1/3 \mathcal{R} , netto 1 1/12 \mathcal{R} , baar 1 \mathcal{R} .

Susanna und Daniel. broch. ord. 18 Sgr., netto 15 1/2 Sgr., baar 12 Sgr.

Liebe und Staatskunst. broch. ord. 15 Sgr., netto 11 1/4 Sgr., baar 10 Sgr.

Susanna und Daniel ist im königl. Schau- spielhause zu Berlin, zu Breslau u. mit vie- lem Beifalle gegeben worden. Liebe und Staats- kunst handelt von der Königin Elisabeth von England und dem Grafen Essex.

Meine Commissionen für Leipzig hat Herr S. Haessel übernommen, jedoch wird derselbe Nachbestellungen nur gegen fest oder baar effectuiren. Für Berlin wird mein Verlag durch Herrn Theophil Wittkow ausgeliefert.

[11714.] Wir machen wiederholt darauf auf- merksam, dass von dem grossen Merz'schen Stiche von

Kaulbach's Berstörung Jerusalem's

Abdrücke zu 12 \mathcal{R} erschienen sind, die wir (excl. Emballage-Kiste) zu 9 \mathcal{R} netto baar ausliefern.

Von den älteren Abdrücken zu 5, 6, 10, 12, 15 Friedrichsd'or sind fortwährend noch Exemplare (gegen baar) zu beziehen.

Berlin, 20. Sept. 1855.

Ernst & Korn.

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[11715.] Binnen Kurzem erscheinen:

Der fruchtbringenden Gesellschaft äl- tester Erzschein.

Urkundlicher Beitrag zur Geschichte der deutschen Sprachgesellschaften im 17. Jahr- hundert.

Herausgegeben nach den Originalien der Her- zoglichen Bibliothek zu Cöthen.

Von

G. Krause.

Herzogl. Anhalt. Hofrath, Intendant der Herzogl. Bibliothek und der naturwissenschaftl. Sammlungen, mehrerer gelehrten Gesellschaften Mitgliede etc.

Sr. Hoheit dem regierenden Herzog Leo- pold Friedrich von Anhalt-Dessau ge- widmet.

Der eifrigen Nachforschung ist es jetzt gelungen, die älteste Urkundenquelle in der Residenz des ehemaligen ersten Oberhauptes der fruchtbringenden Gesellschaft aufzufinden, und damit ein neues Licht über das innere Leben der Genossenschaft und ihrer Blüthe- zeit anzuzünden, so dass nunmehr eine wesentliche Geschichtslücke ausgefüllt wird, und alle bisher erschienenen Schriften, einschliess- lich der wichtigen „Neusprossender Palm- baum (1668)“ des Georg Neumark bis herab

auf F. W. Barthold's verdienstliche „Geschichte der fruchtbringenden Gesellschaft. 1848“ nach jenen ihre volle Begründung, Ergän- zung und Berichtigung erhalten müssen.

Aus der Herzogl. Bibliothek und dem Archive in Cöthen zu Tage gefördert, bietet diese Quelle einen reichen Schatz von Ge- sellschaftsbriefen, Devisen, Erlassen, Gut- achten, poetischen und andern sprachlichen Versuchen, — vollständig geeignet, einen klaren Ueberblick zu gewähren, in welchem Um- fange und mit welchen Mitteln die Gesell- schaft ihrem Doppelzwecke, nämlich *Erhal- tung und weitere Ausbildung der reinen hoch- deutschen Muttersprache, sowie Förderung löblicher Sitte und Zucht*, beharrlich und mit allem Ernste zu genügen strebte, selbst un- ter den Schrecken des 30jährigen Krieges.

Austin Henry Layard,

Entdeckungen in den Ueberresten von
Niniveh und Babylon.

Nebst Reisen in Armenien, Kurdistan und der Wüste.

Ergebnisse einer zweiten, im Auftrage der Vorsteher des britischen Museums unternom- menen wissenschaftlichen Reise.

Uebersetzt von

Dr. J. Th. Zenker.

Mit vielen Illustrationen und zwei Karten.

Hadte Herrn Layard's erste Unter- suchung der Ruinen von Niniveh, sein Be- such bei den chaldäischen Christen in Kur- distan und den Jezidi, seine Ausflüge in die Wüste, seine Schilderungen des Lebens der Beduinen, seine Untersuchungen über die Sitten und Künste der alten Assyrer etc. das allgemeinste Interesse erregt, so werden die Resultate seiner zweiten Expedition, die er in den Jahren 1849 bis 1852 auf Veran- lassung der Vorsteher des britischen Museums unternahm, dies in noch ungleich höherem Grade thun.

Durch die Veranstaltung einer gut aus- gestatteteten und mit den Illustrationen des Originals versehenen Uebersetzung hoffen wir einem allgemeinen Wunsche zuvorzu- kommen und dem Werke auch in Deutsch- land in grösseren Kreisen die verdiente An- erkennung zu verschaffen, die es in England allgemein in hohem Grade gefunden hat.

Wir bitten um Angabe Ihres etwaigen Bedarfs.

Leipzig, im September 1855.

Dyk'sche Buchh.

[11716.] Nur auf Verlangen.

Ende September erscheint:

Herr Stiehl

und

die drei Preussischen Regulative.

Von

A. Diesterweg.

gr. 8. geh. circa 9 Bogen. Preis 12 Sgr.

In Rechnung mit 25%,
gegen baar à 7 1/2 Sgr.

(Bildet zugleich das dritte Heft von desselben Verfassers Schrift über die drei Preussischen Regulative.)